

Es muss ja nicht gleich eine Expedition sein: Bimobil EX 366

Von Gerhard Prien

Teilintegrierte Reisemobile mit einem zulässigen Gesamtgewicht bis zu 3,5 Tonnen sind schon seit Jahren die Verkaufsrenner der Reisemobil-Branche. Sie sind handlich und kompakt und taugen daher auch für Städtereisen. Mit dem EX 366 erweitert Bimobil das Angebot um einen allradgetriebenen Teilintegrierten auf Basis des Mercedes-Benz Sprinter. Zum Einsatz kommt der 316 Allrad mit 120 kW / 163 PS, optional kann auch der Sprinter 319 mit 140 kW / 190 PS geordert werden.

Das 6,2 Meter lange und 2,1 Meter breite Mobil aus Bayern verfügt über einen zuschaltbaren Allradantrieb mit Getriebeuntersetzung, was in Verbindung mit der großen Bodenfreiheit gute Traktion und Schlechtwege-Tauglichkeit verspricht. Das Basisfahrzeug bietet unter anderem eine stärkere Lichtmaschine, einen Kraftstofffilter mit Wasserabscheider, einen Hauptschalter für die Batterie und eine Zusatzsteckdose.

Um gute Geländeeigenschaften zu ermöglichen ist das Heck der Wohnkabine angeschrägt – steht bei Bimobil das EX in der Modellbezeichnung doch für Expedition. Möglicherweise ist das mit den Expeditionen dann doch ein klein wenig übertrieben, der Einsatzzweck dürfte eher bei Reisen abseits befestigter Straßen liegen. Für solche Vorhaben sind auch die Vorräte an Bord ausgelegt. 80 Liter Frischwasser bunkert der EX 366, optional sind bis zu 160 Liter realisierbar. Der Brauchwassertank fasst 100 Liter, alle Tanks sind innenliegend. 20 Liter Gas stehen in einem fest installierten Tank zur Verfügung. Die Resolux- und LED-Leuchten im Wohnraum sowie den Kompressor-Kühlschrank mit 120 Litern Fassungsvermögen versorgt eine 120 Ah Gel-Aufbaubatterie. Beheizt wird der Aufbau von einer mit Diesel betriebenen Trumatic Combi, die auch zehn Liter Warmwasser aufbereitet. Statt eines Reifen-Reparatur-Sets gibt es auf Wunsch ein „echtes“ Reserverad, das entweder mittels der drei Zurrschienen an der Kabinenrückwand oder am Unterboden des Mobils befestigt werden kann.

Die Wohnkabine mit zwei Dachluken und fünf Fenstern ist in Sandwich-Bauweise mit

Wand- und Dachstärken von 45 Millimetern gefertigt. Eine Tür verbindet das Fahrerhaus mit dem Wohnbereich und isoliert diesen gleichzeitig gegen die Kältebrücken der einfach verglasten Frontscheiben. Der Möbelbau ist Bimobil-typisch in Ahorn-Alu-Fronten gehalten. Die Liegefläche im Heck ist erhöht (Bettoberkante: 110 cm) installiert und bietet ausgezogen ein Bettenmaß von 147 x 199 cm, ansonsten taugt das Bettenmaß von 87 x 199 cm als Einzelbett. Die vordere Sitzbank und der Tisch bleiben ebenso wie die Küche bei gebautem Bett voll nutzbar und funktionsfähig. Unter dem Heckbett befindet sich eine geräumige Garage über die gesamte Breite der Kabine.

Das Sanitärabteil hat eine Grundfläche von 86 x 86 Zentimeter und bietet ein emailliertes Stahlwaschbecken und eine Thetford-Cassettentoilette. Badschränke mit vielen Fächern bieten Stauraum. Die Duschwanne ist mit zwei Abflüssen schräglagenunabhängig. Auf der Fahrerseite vor der Einstiegstür ist der 50 Zentimeter breite und 50 Zentimeter tiefe Kleiderschrank angeordnet. Der obere Teil dient als Wäscheschrank, der darunter liegende Teil ist mit einer Kleiderstange ausgestattet. Ganz unten im Kleiderschrank ist die Elektroanlage gut zugänglich montiert.

Zu haben ist das Bimobil EX 366 in der Version 316 Allrad mit 163 PS und zuschaltbarer Untersetzung ab 99 800 Euro. Für die 140 kW / 190 PS, leistende Euro-6-Motorisierung ruft Bimobil 105 175 Euro auf. (ampnet/gp)

Bilder zum Artikel



Bimobil EX 366.



Bimobil EX 366.



Bimobil EX 366.



Bimobil EX 366.



Bimobil EX 366.



Bimobil EX 366.



Bimobil EX 366.



Bimobil EX 366.



Bimobil EX 366.



Bimobil EX 366.



Bimobil EX 366.



Bimobil EX 366.

